

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 22. Mai 1946

Nachlass Faulhaber 10024, S. 129

Stand: 05.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 22.5.46, an den Ruinen des Bayerischen Hofes wird mit Bagger fest gearbeitet. Großes Empfangszimmer eingerüstet, um die Decke zu stützen. Sprechzimmer im kleinen Eßzimmer.

Pater Willibrord: Hatte den Besuch von Dorn vom Kontrollrat Berlin und läßt fragen: Ob wirklich eine Spaltung zwischen Bischof und amerikanischer Armee wäre. Die Geistlichen nicht in der Politik. Eine soziale Anweisung Arbeitgeber und Arbeitnehmer – ist Sache der Gewerkschaften, wird uns als Politik gedeutet. In Stuttgart beim Länderrat ein Bischof? Unmöglich. Vertrauliche Aussprache mit Müller.

Luise Scholz: Mit dem Bruder in der Bibliothek Kirchenlexikon zu suchen – ich soll Fräulein Popp, von der Fürsorge, will einmal kommen. Stellung von Bürgermeisterwahlen habe Brockdorf gesagt.

16.00 Uhr Venator, von Mutter zurück.

Generalvicar. Verkündigung zur Gemeindewahl wie früher bei den Gemeindewahlen unter 20 000. Causa Auxiliator. Sei öffentlich, also kein Hochamt in Freising. In der Versammlung der Wirtschaftspartei.